



Bestandsentwicklung und Haushaltsbewirtschaftung

Wachsende Aufgaben, klamme
Kassen? Etatplanung und
Mittelzuweisung am Beispiel der UB
Erlangen-Nürnberg

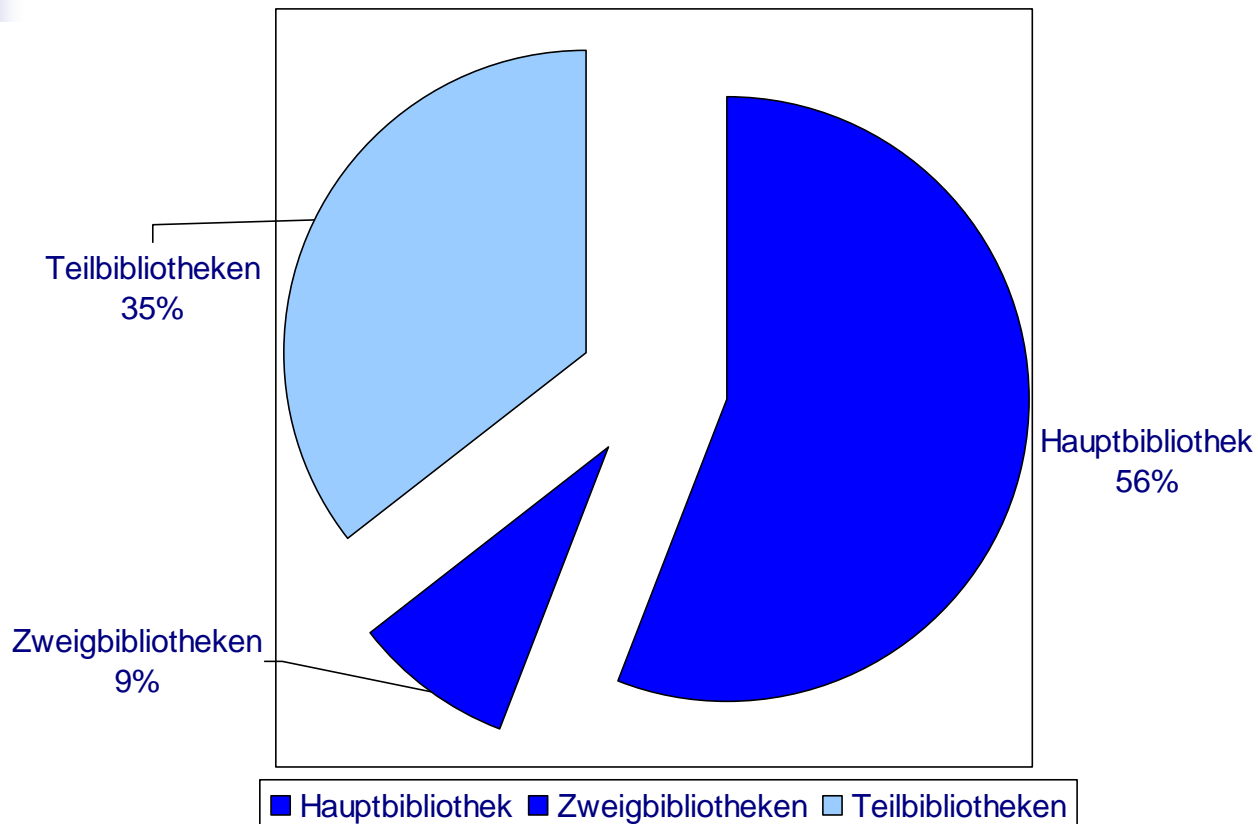


1. Universität und Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

- zweitgrößte Universität Bayerns
- Volluniversität mit breitem Fächerspektrum
- 5 Fakultäten: Philosophie, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Technik und Naturwissenschaften
- 26.0000 Studenten und 2.800 Wissenschaftler

- Universitätsbibliothek gegründet 1743
- Haupt- und drei Zweigbibliotheken sowie 15 Teilbibliotheken
- ca. 120 Standorte und 190 Mitarbeiter
- Bestand: 5,3 Mio. Bände
- Etat 2008: ca. 6 Mio. € (davon ca. 3,7 Mio. € zentrale Bibliotheken)
- Regionale Pflichtbibliothek für Mittelfranken und DFG-Sondersammelgebiete Philosophie und Bildungsforschung

Ausgabenstruktur der Universität Erlangen-Nürnberg im Jahr 2008



Dr. Rainer Plappert
Universitätsbibliothek Erlangen-
Nürnberg 6.10.2009

2. Steigende Anforderungen an die Literaturversorgung – Angebot und Nachfrage

- Elektronische Medien (Datenbanken, E-Zeitschriften, E-Books)
 - Ausweitung des Angebots durch neue elektronische Formate
 - Verändertes Arbeitsverhalten „Arbeit ohne Medienbruch“ und „Permanent Access“ am PC
 - Beschleunigte Arbeitsprozesse: „Von der Recherche zur Literatur mit einem Klick“

- Spezialisierung der Wissenschaft
 - Aufsplitterung und Vervielfachung der Fachzeitschriften
 - „Publish or perish“ fördert Zwang zur Veröffentlichung

- „Zeitschriftenkrise“
 - Drastische Preissteigerungen, vor allem in den STM-Fächern
 - Monopolisierung und Konzentration im Verlagswesen

Steigende Anforderungen, Angebote und Preise = steigende Etats???



3. Etatstruktur der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg

- Reguläre Zuweisungen des Unterhaltsträgers (Freistaat Bayern)
 - Zuweisungen des Normaletats für die allgemeine Literaturversorgung
 - zweckgebundene Zuweisungen für Sondersammelgebietsliteratur (SSG)
- Zuweisungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
 - für ausländische Sondersammelgebietsliteratur (Philosophie, Bildungsforschung)



DFG-Mittel für Sondersammelgebiete im Jahr 2008

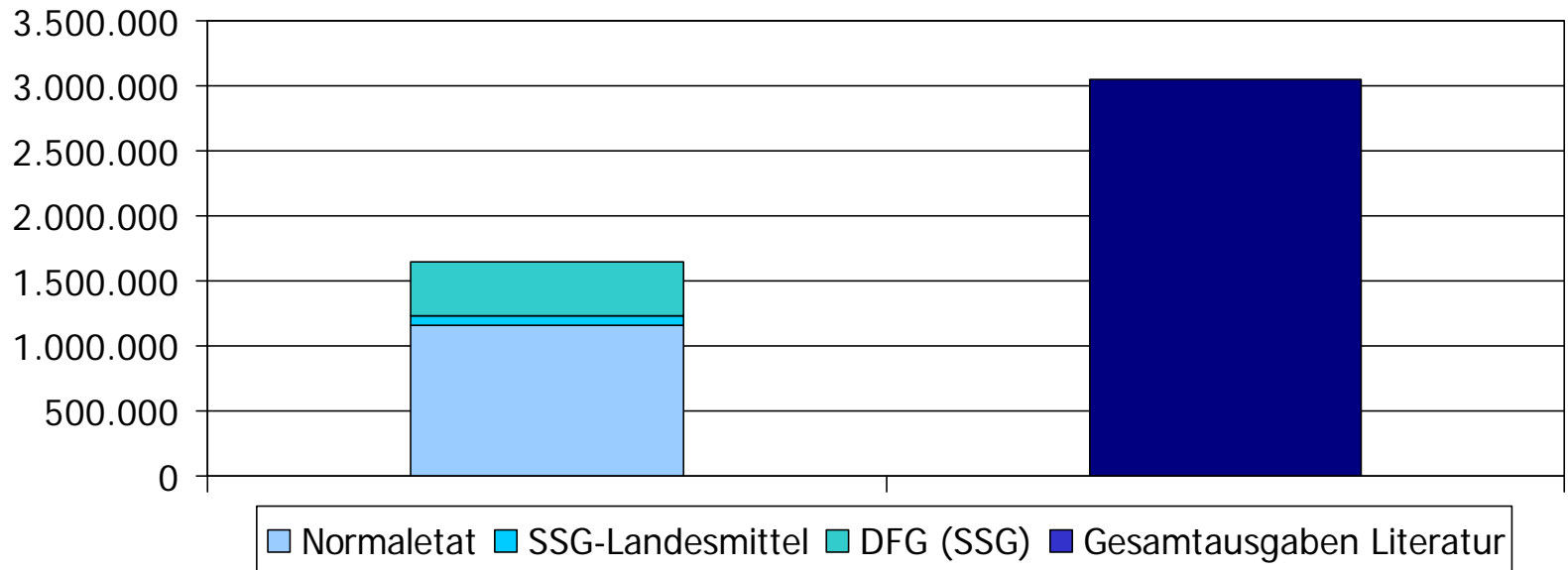
- Jährlicher Antrag an die DFG
 - Bibliothek ermittelt Antragshöhe gemäß Sammelrichtlinien der DFG
 - Mehr als 50 % der Antragshöhe durch Abonnements vorbestimmt
 - Kostenverteilung DFG - Bibliothek 75 : 25 % der Gesamtkosten

- Fazit: Je höher die Antragssumme umso höherer Eigenanteil !

Veranschlagte Kosten ausländische SSG-Literatur	548.000.- €
Kostenübernahme durch DFG (75 %)	411.000.- €
Eigenleistung der Bibliothek (25 %)	137.000.- €
Zuweisung durch den Unterhaltsträger	72.000.- €
Deckungslücke 2008	65.000.- €

Die Etatstruktur der UB Erlangen-Nürnberg im Jahr 2008

Etatmäßige Zuweisungen und Ausgaben der zentralen Bibliotheken / ohne Studiengebühren



- Ausgaben: 3.050 Mio. €
- Zuweisungen: 1.643 Mio. €
- Mittel reichen nur für 54 % der tatsächlichen Ausgaben
- Fehlbetrag: > 1.4 Mio. €



4. Strukturelle Unterfinanzierung – Alternativen in der Etatplanung?

- Bibliothek muß ihre Dienstleistungen den vorhandenen Mitteln anpassen = **Drastische Reduzierung der Literaturversorgung**
- Soviel kaufen bzw. verplanen, wie man zu Beginn eines Jahres sicher zur Verfügung hat ?

Pro:

Etatproblem gelöst, Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht

Contra:

Proteste von Wissenschaftlern und Studenten

Laufende Ausgaben (Zeitschriften, Serien, Datenbanken) bleiben erhalten und übersteigen vorhandene Mittel



Handlungsoptionen in der Etatkrise ?

- Einsparung frei verfügbarer Mittel (z.B. Monographien)
 - verringert Deckungslücke nur unwesentlich
- Rechnungen in das nächste Haushaltsjahr verschieben
 - Keine prinzipielle Lösung, da Verschiebung in die Zukunft
- Großflächige Abbestellungen an Zeitschriften und Lizenzen
 - Bereits in der Vergangenheit praktiziert
 - Weitere Abbestellungen untergraben die wissenschaftliche Substanz der Bibliothek
 - Sachzwänge durch konsortiale und sonstige vertragliche Bindungen verhindern Abbestellungen

Deutliche Reduzierung des Angebots schwer umsetzbar bzw. keine Lösung der strukturellen Unterfinanzierung

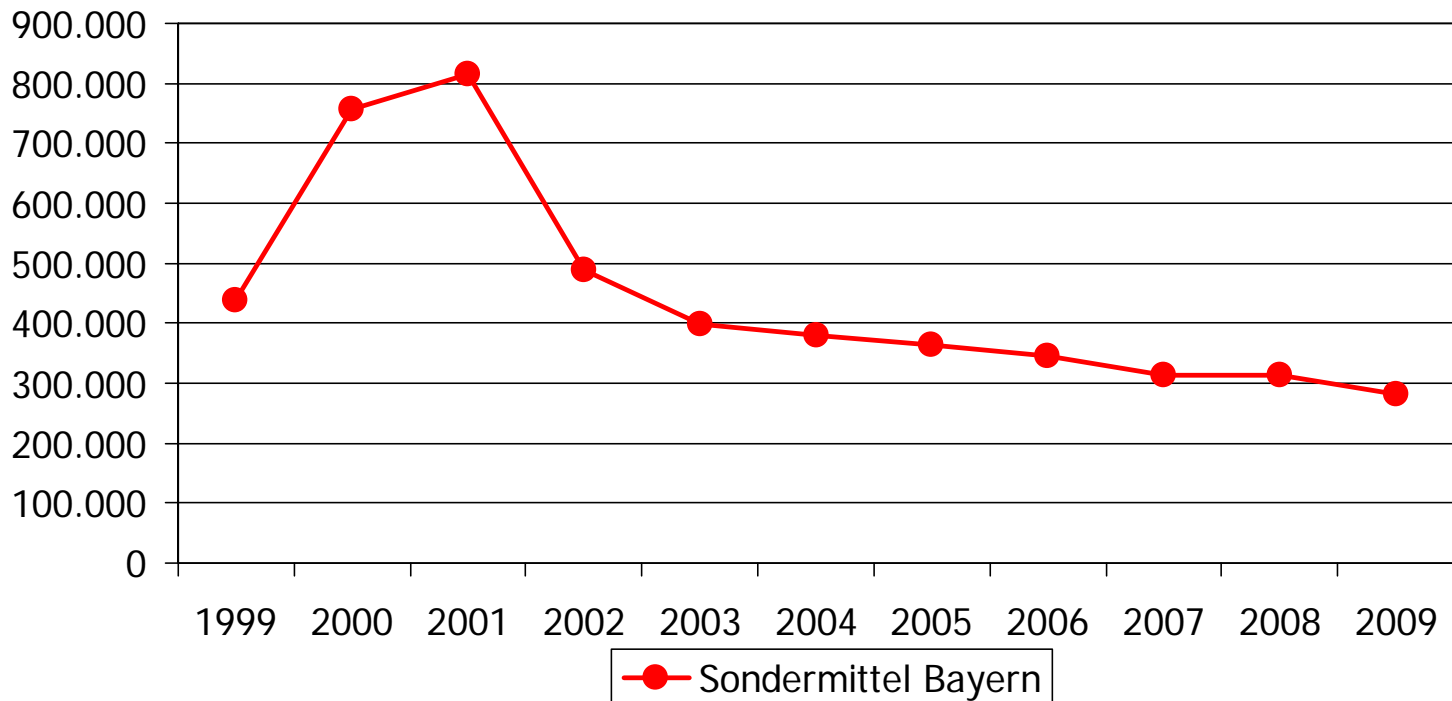


5. Staatliche Sondermittel – ein Ausweg aus der Krise?

- Staatliche Sondermittel sind
 - prinzipiell unregelmäßige und unsichere Zuweisung
 - der Prioritätensetzung des Ministeriums unterworfen
 - Abhängig von allgemeiner Haushaltslage
 - Oft zweckgebunden
 - durch die Bibliotheken nicht steuerbar

- für die Bibliothek dennoch unverzichtbar!

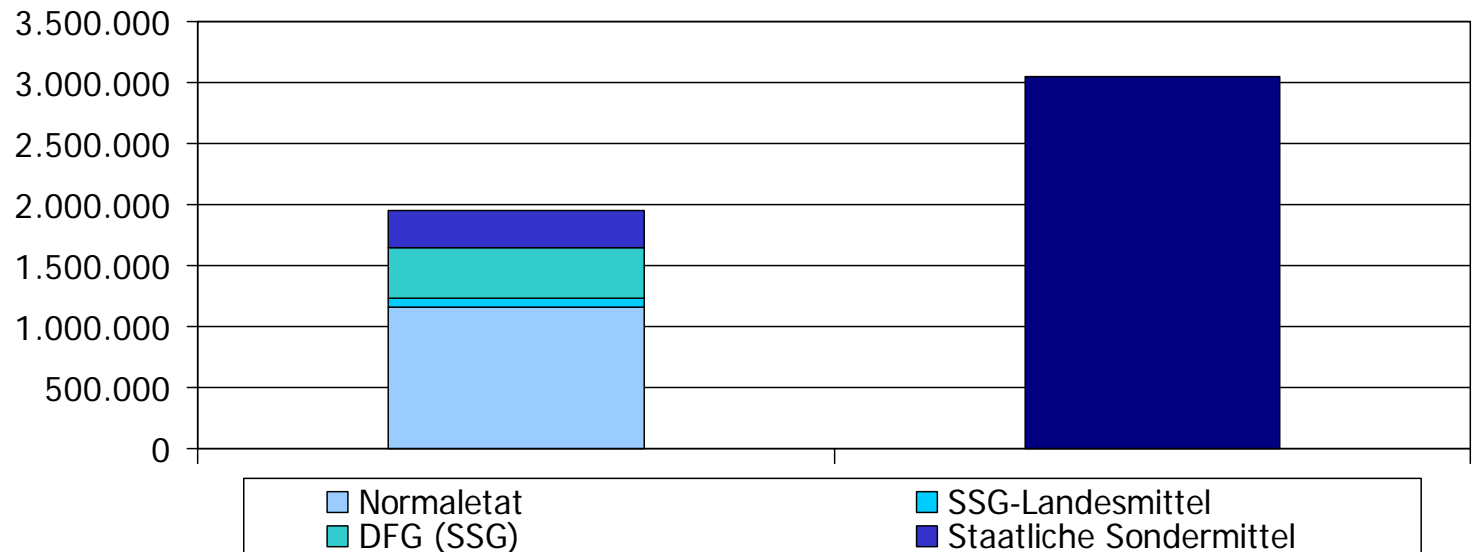
Staatliche Sondermittel in den Jahren 1999 - 2009



Dr. Rainer Plappert
Universitätsbibliothek Erlangen-
Nürnberg 6.10.2009

Die Etatstruktur der UB Erlangen-Nürnberg im Jahr 2008

Etatmäßige Zuweisungen und staatliche Sondermittel der zentralen Bibliotheken / ohne Studiengebühren



- Ausgaben: 3.050 Mio. €
- Zuweisungen: 1.956 Mio. €
- Mittel reichen nur für 64 % der tatsächlichen Ausgaben
- Fehlbetrag: 1.1 Mio. €

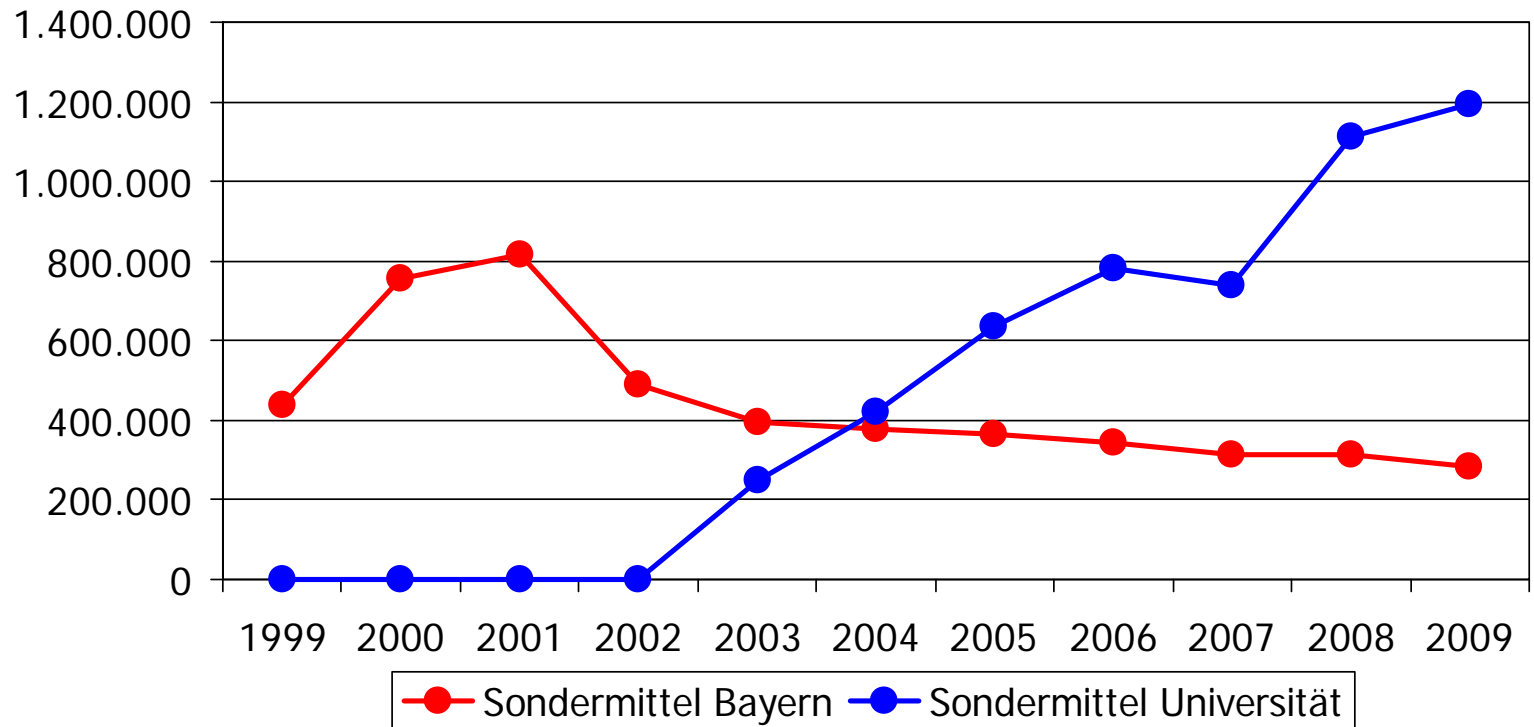


6. Sondermittel der Universitätsleitung – der (noch) erfolgreiche Ansatz der UB Erlangen-Nürnberg

- Antrag auf Sondermittel der Universitätsleitung / Argumente
 - Zusätzliche Aufgaben durch elektronische Literaturversorgung
 - Elektronische Literaturversorgung hat essentielle Bedeutung für einzelne Fächer
 - Hochwertige Literaturversorgung (E-Medien) sichern das Ansehen der Universität
 - Verbesserte Verhandlungsbasis in Berufungsverhandlungen
 - Konsortialabkommen: Verlässliche Finanzplanung erforderlich
 - Konsortialabkommen: Inhaltlicher Mehrwert

- Antragsstellung
 - Mai - Juni
 - Konkrete Maßnahmen (z.B. E-Medien, SSG-Eigenleistung)
 - Zuweisung erfolgt Juli - August

Staatliche und universitäre Sondermittel in den Jahren 2000-2009

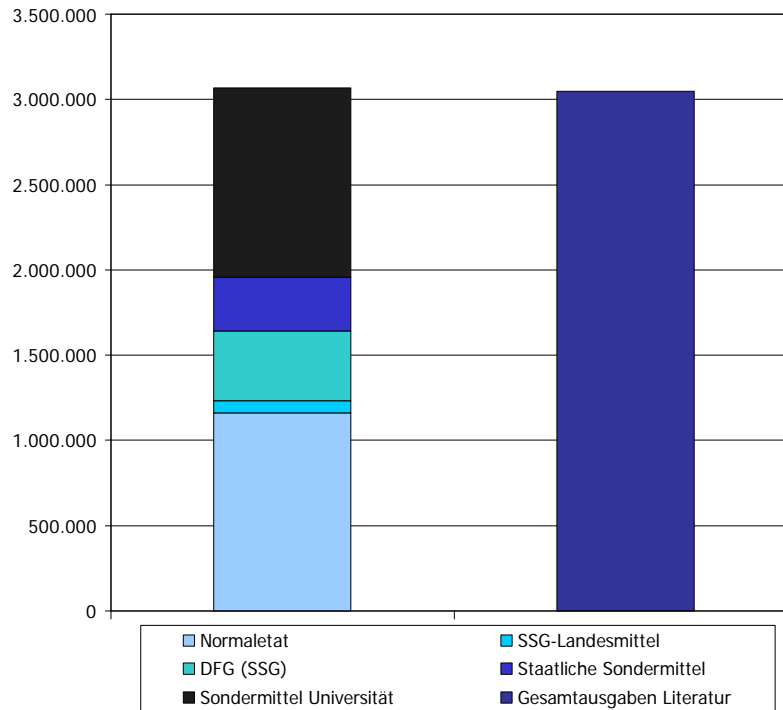


Dr. Rainer Plappert
Universitätsbibliothek Erlangen-
Nürnberg 6.10.2009

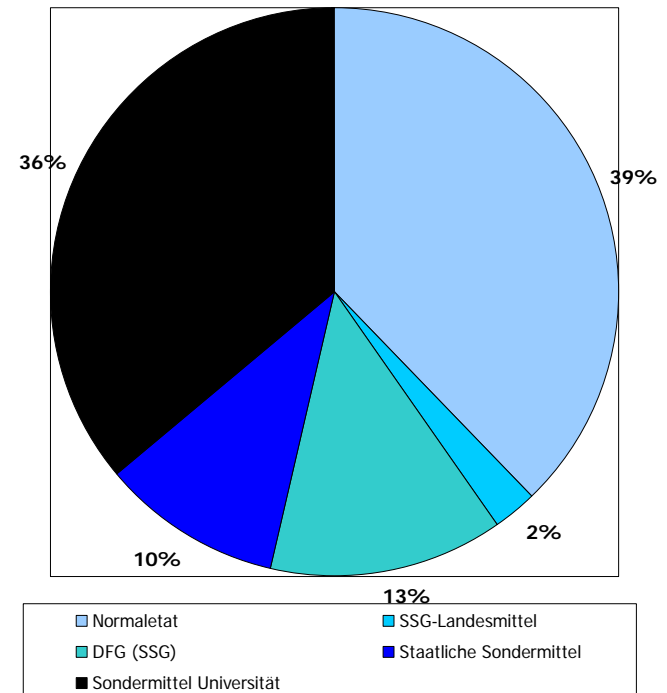
Die Etatstruktur der UB Erlangen-Nürnberg im Jahr 2008

Etatmäßige Zuweisungen und Sondermittel der zentralen Bibliotheken / ohne Studiengebühren

Zuweisungen - Ausgaben



Prozentuale Zusammensetzung des Etats





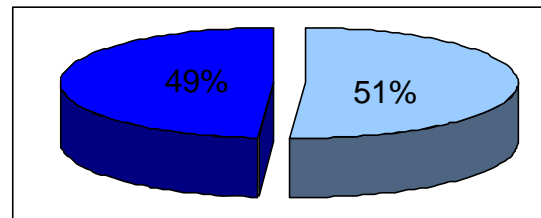
7. Sonderfall Studienbeiträge

- Seit Sommersemester 2007 in Bayern erhoben
- 500.- € pro Student und Semester
- Neu ab WS 09/10: nur 1 Kind pro Familie zahlt Studienbeiträge
- Verwendung ausschließlich zur Verbesserung der Studienbedingungen

- Verteilungsmodell Uni Erlangen-Nürnberg:
- 75 % Fakultäten – 25 % zentrale Einrichtungen (UB, Rechenzentrum)
- Jeweils pro Semester umfangreiches Antrags- und Berichtswesen
- Empfehlungen des Beitragsgremiums werden von der Universitätsleitung beraten und im Regelfall so beschlossen

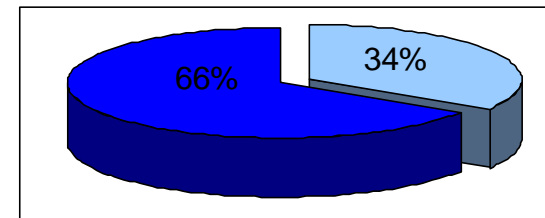
Maßnahmen der UB Erlangen-Nürnberg aus Studienbeiträgen

Fach- u. Lehrbücher



■ davon Studienbeiträge ■ übrige

E-Medien



■ davon Studienbeiträge ■ übrige

- Fach- und Lehrbücher
- Neue Datenbanken (Lizenzen) und E-Books
- Laufende E-Zeitschriften (abgelehnt)

■ **Nachteile**

- Keine Kontinuität im Bestandsaufbau gewährleistet
- Keine Sicherung der Grundversorgung
- Strukturelle Unterfinanzierung wird nicht behoben
- Aufwendiges Antrags- und Berichtswesen

■ **Vorteile**

- Verbesserung der Literaturversorgung durch Bestandserweiterung
Erwerbung kostspieliger Großwerke und E-Medien
Ausbau des Fach- und Lehrbuchbestands
- Enge Kooperation mit den Nutzern (Studenten)

8. Mittelverwaltung im Erwerbungs-system

SISIS-SunRise Erwerbung (sisis) -Version 3.6pl1d 6.10.2008 -(automatische Softwareverteilung für den Innenstadtbereich) Echtbetrieb

Haushalts-Übersicht 17.09.2009 15:14:12

Information: hn H-Normaletat / 52373-8 411000-3

Titel kumulativ Titel Unterstufen

Mittelsatz:		1576652,00
<input checked="" type="checkbox"/> Abzüglich ausgegebene Mittel:	- EUR	799459,22
<input checked="" type="checkbox"/> Abzüglich inventarisierte Mittel:	- EUR	-3906,22
<input checked="" type="checkbox"/> Abzüglich verplante Mittel:	- EUR	1870294,44
Noch zur Verfügung:	EUR	-1089195,44

Verteilte Mittel: EUR 1441678,00

Offene Bestellungen

Bestellte Exemplare:	4108	im Gesamtwert von EUR	1870294,44
Monographien:	1806	im Gesamtwert von EUR	91802,06
Zeitschriften:	1511	im Gesamtwert von EUR	463744,55
Fortsetzungen / Serien:		im Gesamtwert von EUR	85025,84
E-Medien:	791	im Gesamtwert von EUR	1229721,99

Inventarisierte Bestellungen

Bestellte Exemplare:	13	im Gesamtwert von EUR	-3906,22
Monographien:	13	im Gesamtwert von EUR	440,63
Zeitschriften:		im Gesamtwert von EUR	-4346,85
Fortsetzungen / Serien:	0	im Gesamtwert von EUR	0,00
E-Medien:		im Gesamtwert von EUR	0,00

Erlidigte Bestellungen

Erlidigte Exemplare:	5763	im Gesamtwert von EUR	799459,22
Monographien:	5004	im Gesamtwert von EUR	271634,29
Zeitschriften:		im Gesamtwert von EUR	304891,13
Fortsetzungen / Serien:	759	im Gesamtwert von EUR	59173,45

Meldungen

Drucken Graphische Darstellung Durchschnittspreise Information Mittelverteilung Bgnden

Start Postein... Universi... Katalogi... 2 Micr... 3 Micr... Microsoft... SISIS-S... Rechner DE 15:33

Dr. Rainer Plappert
 Universitätsbibliothek Erlangen-
 Nürnberg 6.10.2009



Verwaltung und Verplanung der Zuweisungen

- Erwerbungs-system: EC von OCLC
- Verwaltung und Verplanung der Zuweisungen bestimmt durch
 - Unterschiedliche Titelgruppen
 - Getrennte Buchhaltung
 - Zeitliche Befristung
 - Zweckbestimmung

Erfordern eigene Etatansätze im Erwerbungs-system

Folge: Viele Etatansätze für dieselbe Literaturart

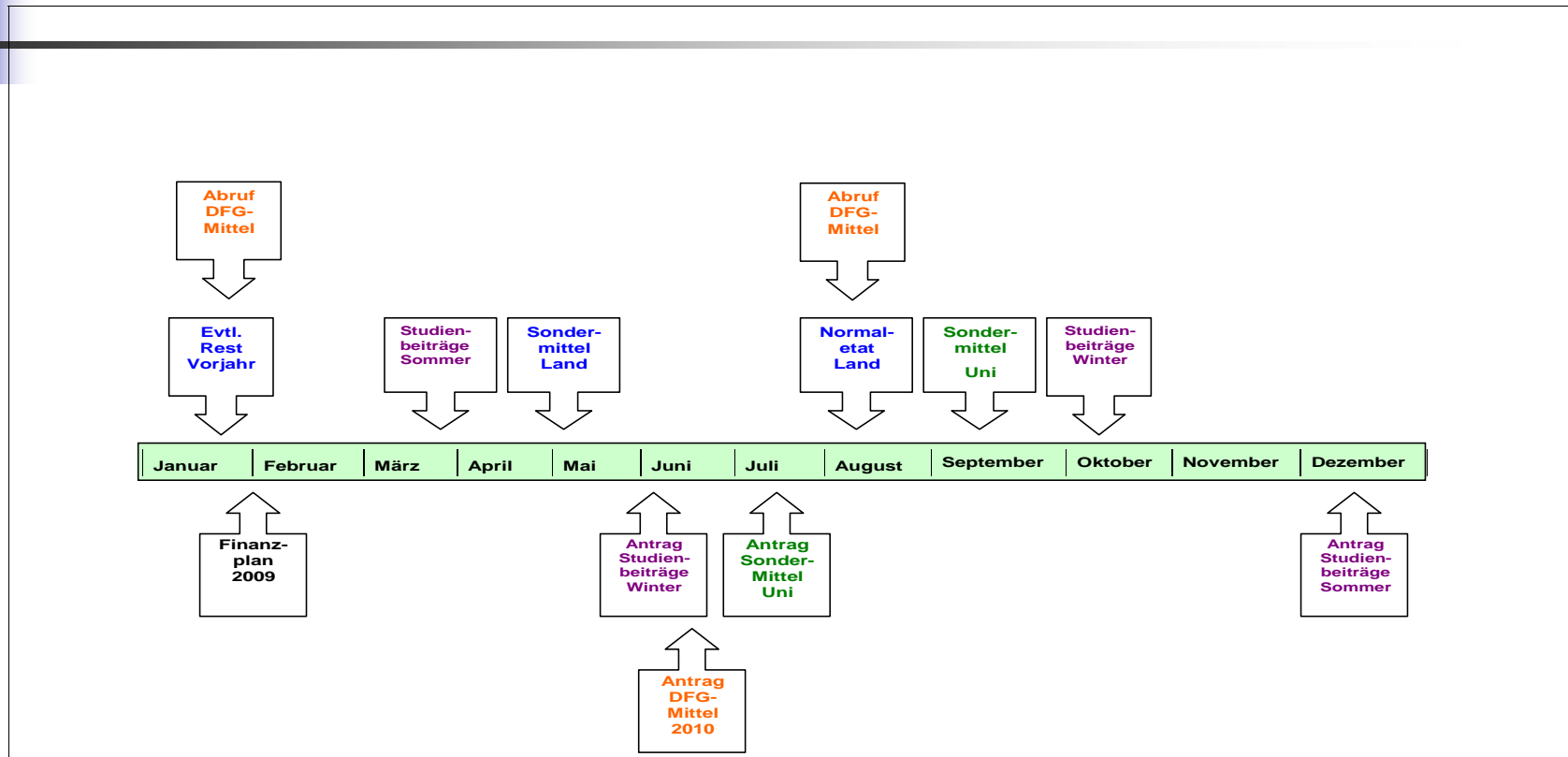


Etatplanung - Mittelabfluss

- Mittelabfluss
 - Kontinuierlich (z.B. Monographien)
 - Punktuell (Zeitschriften, E-Medien) im Herbst

- Probleme bzw. Schwierigkeiten:
 - später Mittelabfluß zum Jahresende
 - Devisenschwankungen (Ausgabenplanung Frühsommer – tatsächlicher Kurs Spätherbst)
 - Großrechnungen nach Rechnungsschluß – zeitlich befristete Mittel

Finanzplanung und Zuweisung im Jahreslauf





Fazit: Wachsende Aufgaben – klamme Kassen ?

- Entscheidungsrahmen der Bibliothek schwindet
 - Fachliche und finanzielle Sachzwänge
 - Langfristige rechtliche und finanzielle Bindungen (Konsortien)
- Staat als Unterhaltsträger zieht sich aus der Finanzierung zurück
 - Stärkerer Einfluß Dritter
 - Etatplanung wird unübersichtlicher und komplexer
 - kurzfristige Entscheidungen und fehlende Planungssicherheit
 - Studienbeiträge
- Anspruchshaltung der Wissenschaft
 - Umfassendes Angebot an E-Medien
 - Veröffentlichungszwang
- Konzentrationsprozesse im Verlagswesen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !